



Positive Beschäftigungsaussichten für Anfang 2019 in der Schweiz

Wie die Ergebnisse des Manpower Arbeitsmarktbarometers für das 1. Quartal 2019 zeigen, rechnen 4 % der 752 Arbeitgeber, die zwischen dem 17. und dem 30. Oktober 2018 befragt wurden, mit einer Zunahme ihrer Personalbestände, während 4 % von einer Abnahme ausgehen und 91 % keine Veränderungen erwarten. Die saisonbereinigte Netto-Arbeitsmarktprognose beträgt +2 %. Dies entspricht einem Anstieg um 4 Prozentpunkte im Quartalsvergleich, aber einem leichten Rückgang um 1 Prozentpunkt im Jahresvergleich.

“ Die Prognosen des Manpower Arbeitsmarktbarometers sind für Arbeitssuchende ermutigend, denn die Schweizer Arbeitgeber beabsichtigen eher, ihren Personalbestand im ersten Quartal 2019 zu erweitern als zu reduzieren. Angesichts des angespannten Arbeitsmarkts und der seit Monaten niedrigen Arbeitslosenquote ist es eine Herausforderung, Kandidaten mit den nachgefragten Kompetenzen zu finden. Die Anforderungsprofile sind komplexer geworden. Wir müssen alles daran setzen, dass die Wirtschaft nicht durch den Mangel an qualifiziertem Personal gebremst wird. ”

Leif Agnéus
General Manager von Manpower Schweiz

Netto-Arbeitsmarktprognose = +2 %

↗ 4 Prozentpunkte vs. Q4/18

↘ 1 Prozentpunkt vs. Q1/18

Im Rahmen der Umfrage wird allen Teilnehmenden dieselbe Frage gestellt: «Wie schätzen Sie die Beschäftigungslage in Ihrem Unternehmen bis Ende März 2019 im Vergleich zum jetzigen Quartal ein?»

In dieser Studie wird durchgehend der Begriff «Netto-Arbeitsmarktprognose» verwendet. Diese Kennziffer errechnet sich aus der Differenz zwischen der Anzahl von Arbeitgebern, die eine Zunahme der Beschäftigungszahl in ihrem Unternehmen erwarten, und der Anzahl der Arbeitgeber, die von einer Abnahme ausgehen. Die Netto-Arbeitsmarktprognose spiegelt also die Differenz zwischen positiver und negativer Erwartungshaltung der befragten Unternehmen wider.

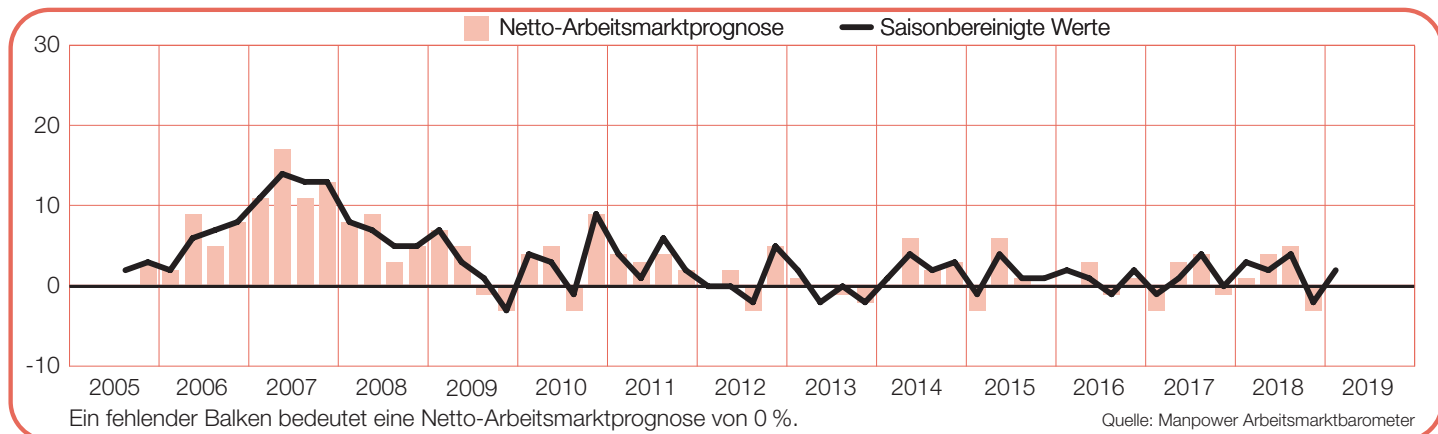
Saisonbereinigung ist eine statistische Methode, welche eine nuancierte Analyse der Daten ermöglicht. Diese werden frei von saisonalen Fluktuationen betrachtet, welche jedes Jahr um die gleiche Jahreszeit eintreten. Die saisonbereinigten Daten liefern ein genaueres Ergebnis und bieten ein repräsentativeres Bild von langfristigen Arbeitsmarkttrends, können aber erst erstellt werden, wenn die Studie in einem Land seit einigen Quartalen durchgeführt wird. Seit dem 2. Quartal 2008 wird das Verfahren TRAMO/SEATS für die Saisonbereinigung angewendet.

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich ohne anders lautenden Hinweis auf die saisonbereinigten Daten.

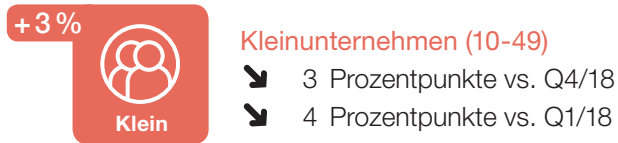
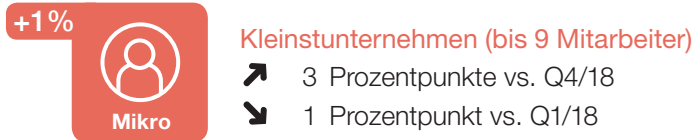
Schweiz	Zunahme	Abnahme	Keine Veränderung	Weiss nicht	Netto-Arbeitsmarktprognose	Saisonbereinigter Wert
	%	%	%	%	%	%
Jan. – März 2019	4	4	91	1	0	+2
Okt. – Dez. 2018	5	8	87	0	-3	-2
Juli – Sept. 2018	7	2	91	0	+5	+4
April – Juni 2018	9	5	85	1	+4	+2
Jan. – März 2018	5	4	87	4	+1	+3

Schweiz

0% +2%



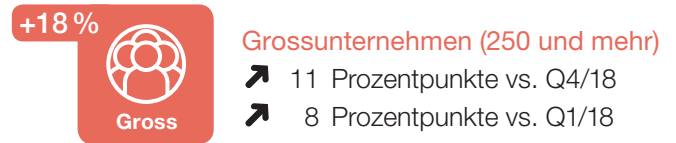
Ergebnisse nach Unternehmenskategorien



In allen vier untersuchten Unternehmenskategorien beabsichtigen die Arbeitgeber, ihren Personalbestand im 1. Quartal 2019 zu erweitern. Und je grösser das Unternehmen, desto grösser die Zuversicht: Die Arbeitgeber der Grossunternehmen weisen mit +18% die höchste Netto-Arbeitsmarktprognose auf, gefolgt von den mittleren Unternehmen mit +9%, den Kleinunternehmen mit +3% und schliesslich den Kleinstunternehmen mit +1%.

Gegenüber dem Vorquartal verzeichnen die Beschäftigungsaussichten der Grossunternehmen den grössten Zuwachs von

vs. Q4/18 ↗ 3 Kategorien ↘ 1 Kategorie
vs. Q1/18 ↗ 1 Kategorie ↘ 2 Kategorien ↔ 1 Kategorie



11 Prozentpunkten. Die mittleren Unternehmen legen um 4 Prozentpunkte zu und die Kleinstunternehmen um 3 Prozentpunkte. Bei den Kleinunternehmen gehen die Aussichten dagegen um 3 Prozentpunkte zurück.

Im Jahresvergleich steigen die Prognosen der Grossunternehmen um 8 Prozentpunkte, während sie sich bei den mittleren Unternehmen nicht verändern, und in den anderen beiden Unternehmenskategorien sinken – um 1 Prozentpunkt bei den Kleinstunternehmen und um 4 Prozentpunkte bei den Kleinunternehmen.

Ergebnisse nach Regionen

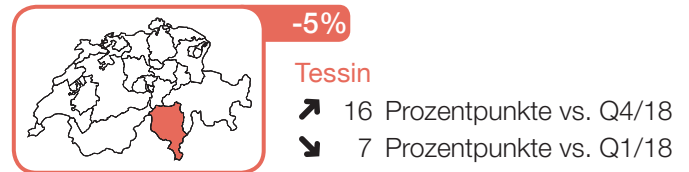
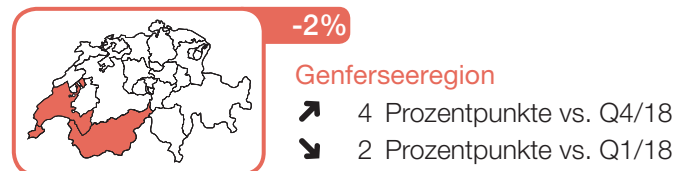
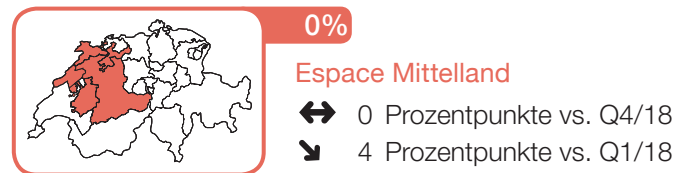
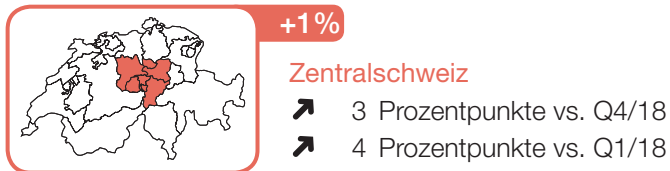
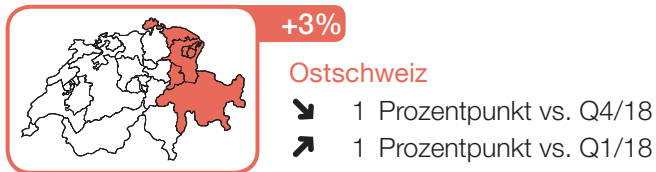
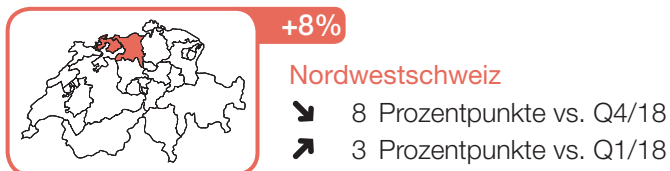
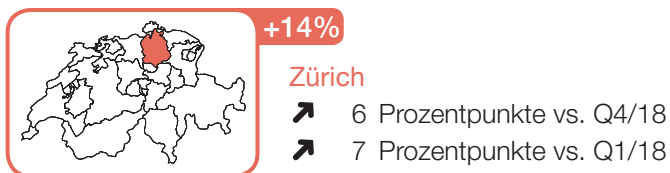
In vier der sieben Regionen beabsichtigen die Arbeitgeber, bis zum Frühjahr 2019 mehr Personal einzustellen. In Zürich werden mit +14% die besten Beschäftigungsaussichten erzielt. Ebenfalls optimistisch zeigen sich die Arbeitgeber mit +8% in der Nordwestschweiz. Im Tessin und in der Genferseeregion sind die Prognosen mit -5% und -2% dagegen negativ.

Gegenüber dem letzten Quartal 2018 steigen die Aussichten in vier von sieben Regionen, wobei das Tessin mit 16 Prozentpunkten den grössten Zuwachs verzeichnet. Zürich legt um 6 Prozentpunkte zu und die Genferseeregion um 4 Prozent-

vs. Q4/18 ↗ 4 Regionen ↘ 2 Regionen ↔ 1 Region
vs. Q1/18 ↗ 4 Regionen ↘ 3 Regionen

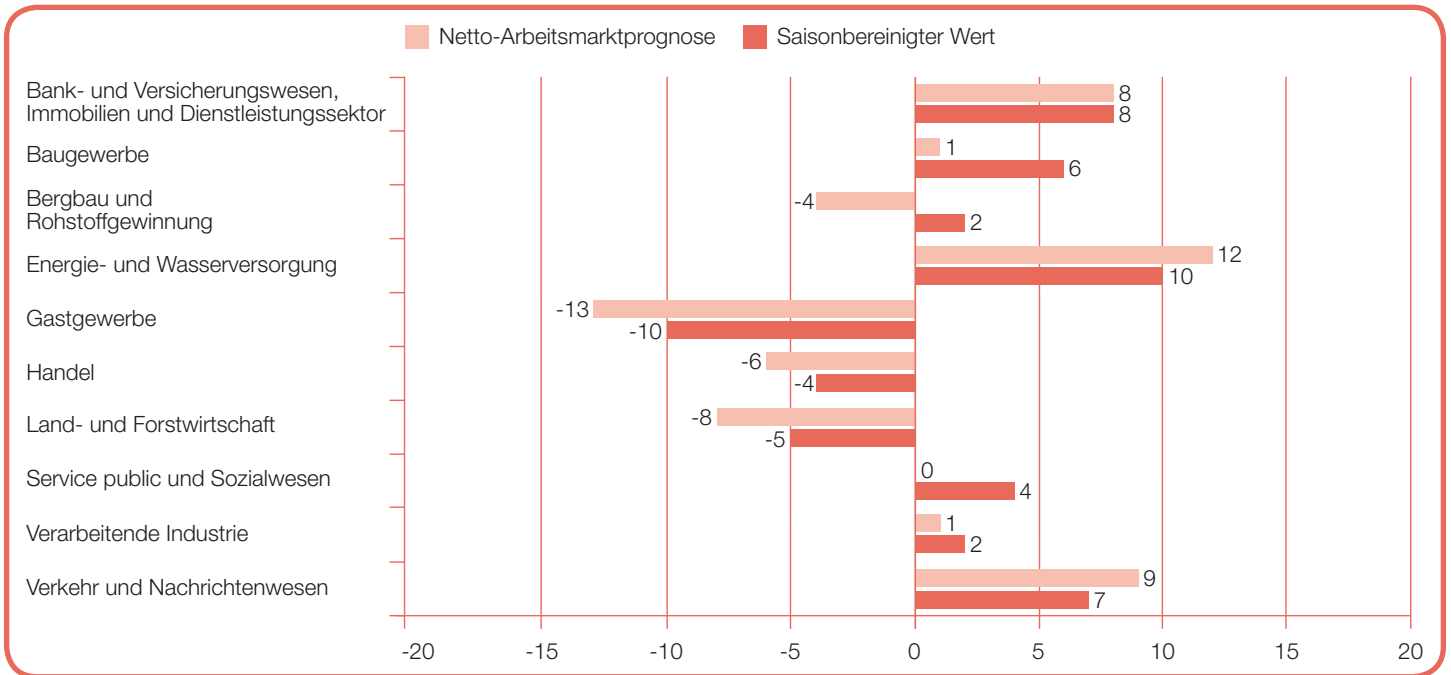
punkte. Die Nordwestschweiz büsst dagegen 8 Prozentpunkte ein.

Gegenüber dem Vorjahr steigen die Werte in vier Regionen, insbesondere in Zürich mit einem Plus von 7 Prozentpunkten und in der Zentralschweiz, die eine Zunahme von 4 Prozentpunkten verbucht. Die Aussichten drei anderer Regionen sind dagegen rückläufig. Die Prognose im Tessin verzeichnet einen Einbruch um 7 Prozentpunkte, jene des Espace Mittelland um 4 Prozentpunkte und jene der Genferseeregion um 2 Prozentpunkte.



Ergebnisse nach Wirtschaftssectoren

vs. Q4/18 ↗ 7 Sektoren ↘ 2 Sektoren ↔ 1 Sektor
vs. Q1/18 ↗ 5 Sektoren ↘ 4 Sektoren ↔ 1 Sektor



Die Arbeitgeber in sieben der insgesamt zehn teilnehmenden Sektoren rechnen im Laufe des 1. Quartals 2019 mit einem Anstieg ihrer Personalbestände. Die Arbeitgeber im Sektor Energie- und Wasserversorgung gehen mit +10% von dem dynamischsten Arbeitsmarkt aus. Auch in den Sektoren Bank- und Versicherungswesen, Immobilien und Dienstleistungen (+8%), Verkehrs- und Nachrichtenwesen (+7%) und im Baugewerbe (+6%) sind die Beschäftigungsprognosen günstig. In drei Sektoren dürfte sich die Beschäftigungslage dagegen verschlechtern: im Gastgewerbe (-10%), in der Land- und Forstwirtschaft (-5%) und im Handel (-4%).

Im Quartalsvergleich steigern sich die Beschäftigungsaussichten in sieben von zehn Sektoren, am stärksten im Sektor Verkehrs- und Nachrichtenwesen mit 13 Prozentpunkten. Die Energie- und

Wasserversorgung weist einen Anstieg von 10 Prozentpunkten auf, der Sektor Service public und Sozialwesen von 8 Prozentpunkten und die verarbeitende Industrie von 5 Prozentpunkten. Nur zwei Sektoren verzeichnen einen Rückgang, darunter das Gastgewerbe mit -5 Prozentpunkten und der Handel mit -1 Prozentpunkt.

Im Vergleich zum Vorjahr verbessern sich die Beschäftigungsaussichten in der Hälfte der Sektoren, insbesondere im Baugewerbe und in der Energie- und Wasserversorgung, die jeweils um 10 Prozentpunkte zulegen. In vier Sektoren sind die Aussichten dagegen rückläufig. Das Gastgewerbe weist eine deutliche Korrektur von 18 Prozentpunkten auf, die Land- und Forstwirtschaft von 9 Prozentpunkten und die verarbeitende Industrie und der Handel von jeweils 6 Prozentpunkten.

- +10%** **Energie- und Wasserversorgung**
↗ 10 Prozentpunkte vs. Q4/18
↗ 10 Prozentpunkte vs. Q1/18
- +8%** **Bank- und Versicherungswesen, Immobilien und Dienstleistungssektor**
↗ 1 Prozentpunkt vs. Q4/18
↔ 0 Prozentpunkte vs. Q1/18
- +7%** **Verkehr und Nachrichtenwesen**
↗ 13 Prozentpunkte vs. Q4/18
↗ 8 Prozentpunkte vs. Q1/18
- +6%** **Baugewerbe**
↔ 0 Prozentpunkte vs. Q4/18
↗ 10 Prozentpunkte vs. Q1/18
- +4%** **Service public und Sozialwesen**
↗ 8 Prozentpunkte vs. Q4/18
↗ 7 Prozentpunkte vs. Q1/18

- +2%** **Bergbau und Rohstoffgewinnung**
↗ 4 Prozentpunkte vs. Q4/18
↗ 4 Prozentpunkte vs. Q1/18
- +2%** **Verarbeitende Industrie**
↗ 5 Prozentpunkte vs. Q4/18
↘ 6 Prozentpunkte vs. Q1/18
- 4%** **Handel**
↘ 1 Prozentpunkt vs. Q4/18
↘ 6 Prozentpunkte vs. Q1/18
- 5%** **Land- und Forstwirtschaft**
↗ 1 Prozentpunkt vs. Q4/18
↘ 9 Prozentpunkte vs. Q1/18
- 10%** **Gastgewerbe**
↘ 5 Prozentpunkte vs. Q4/18
↘ 18 Prozentpunkte vs. Q1/18

Beschäftigungsaussichten weltweit

vs. Q4/18 ↗ 16 Länder ↘ 23 Länder ↔ 5 Länder
vs. Q1/18 ↗ 21 Länder ↘ 20 Länder ↔ 2 Länder

Die Ergebnisse des aktuellen Manpower Arbeitsmarktbarometers zeigen, dass die Beschäftigungsaussichten für das 1. Quartal 2019 in 43 der 44 an der Studie teilnehmenden Länder günstig sind. Die zuversichtlichsten Arbeitgeber sind in Japan, Taiwan, den USA, Slowenien und Griechenland zu finden, während man in Argentinien – dem einzigen Land mit negativen Aussichten –, der Schweiz, Panama, Spanien und Italien die tiefsten Prognosen stellt.

Gegenüber dem Vorquartal steigen die Beschäftigungsaussichten in 16 Ländern, sinken in 23 und bleiben in den restlichen fünf Ländern unverändert. Gegenüber dem Vorjahr verbessern sie sich in 21 der 43 Länder, in denen vergleichbare Daten vorliegen, sinken in 20 und verzeichnen in zwei Ländern keine Veränderung.

EMEA

In der EMEA-Region (Europa, Naher Osten und Afrika) beabsichtigen die Arbeitgeber in 26 Ländern, im 1. Quartal 2019 vermehrt zu rekrutieren. Die optimistischsten Prognosen werden in Slowenien und Griechenland verbucht, während sich die Arbeitgeber in der Schweiz, Spanien und Italien zurückhaltender zeigen.

Im Quartalsvergleich verbessern sich die Beschäftigungsaussichten in acht Ländern, gehen in 15 zurück und bleiben in den restlichen drei unverändert. Im Jahresvergleich stellen 12 der 25 Länder, für die vergleichbare Daten vorliegen, höhere und 13 tiefere Prognosen.

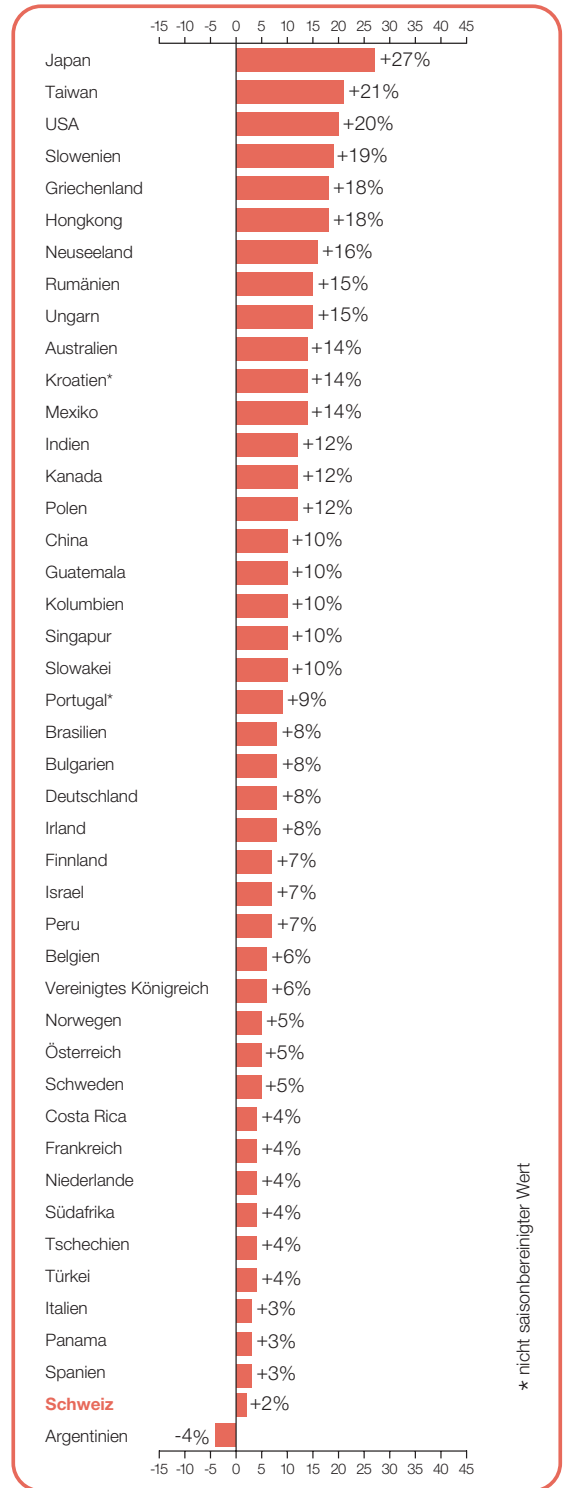
In den Nachbarländern gehen die Arbeitgeber in Deutschland vor dem Hintergrund solider Signale aus der verarbeitenden Industrie von der robustesten Beschäftigungslage aus. Die Arbeitgeber in Frankreich und Italien melden bescheidenere Aussichten, auch wenn sie sich im Vergleich zum letzten Quartal 2018 in beiden Ländern verbessern. Italien verzeichnet die zuversichtlichste Prognose seit acht Jahren, und der Sektor der verarbeitenden Industrie erzielt seine beste Prognose seit Einführung des Arbeitsmarktbarometers im Jahr 2003.

Amerika

In neun der zehn Länder auf dem amerikanischen Kontinent dürften im 1. Quartal 2019 die Belegschaftszahlen erhöht werden. Die Arbeitgeber in den USA und Mexiko sind am optimistischsten, und nur Argentinien rechnet mit weniger Neueinstellungen. Im Quartalsvergleich steigen die Beschäftigungsaussichten in vier Ländern leicht, sinken jedoch in den restlichen sechs. Im Jahresvergleich legen sie in vier Ländern zu, nehmen in fünf ab und bleiben in dem verbleibenden Land gleich.

Asien-Pazifik-Raum

Die Arbeitgeber in den acht Ländern und Hoheitsgebieten des Asien-Pazifik-Raums rechnen damit, bis Ende März 2019 ihre Personalbestände zu erhöhen. Die Arbeitgeber in Japan und Taiwan sind am zuversichtlichsten, während China und Singapur die tiefsten Werte der Region verbuchen. Im Vergleich zum Vorquartal verbessern sich die Beschäftigungsaussichten in vier Ländern, sinken in zwei und bleiben in zwei Ländern gleich. Gegenüber dem Vorjahr steigen die Aussichten von fünf Ländern, während sie in zwei zurückgehen und in einem Land unverändert bleiben.



Repräsentative Stichprobe

Befragung von 60398 Arbeitgebern, Personalleitern und Personalverantwortlichen in privaten und öffentlichen Unternehmen zwischen dem 17. und 30. Oktober 2018. Verteilung auf 44 Länder und Hoheitsgebiete:

EMEA: 21 254 Arbeitgeber in 26 Ländern

Amerika: 24 199 Arbeitgeber in 10 Ländern

Asien-Pazifik-Raum: 14 945 Arbeitgeber in 8 Ländern und Hoheitsgebieten

Schweiz: 752 Arbeitgeber, 7 Regionen, 10 Sektoren, 4 Unternehmenskategorien

Umfrageleitung in der Schweiz: Right Management